

APuZ

Aus Politik und Zeitgeschichte



Call for Papers zum Thema „Exil“

Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab: Emigranten.
Das heißt doch Auswanderer. Aber wir
Wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluß
Wählend ein anderes Land. Wanderten wir doch auch nicht
Ein in ein Land, dort zu bleiben, womöglich für immer.
Sondern wir flohen. Vertriebene sind wir, Verbannte.
Und kein Heim, ein Exil soll das Land sein, das uns da aufnahm.

Aus: Bertolt Brecht, Über die Bezeichnung Emigranten, Paris 1937

Die Ausgabe 42/2014 von „Aus Politik und Zeitgeschichte“, die am 13. Oktober 2014 in der Woche der Frankfurter Buchmesse erscheint, widmet sich dem Thema „Exil“. Dafür suchen wir Beiträge, die sich historisch und/oder gegenwartsbezogen, aus literatur-, politik-, geschichts-, sozial- oder kulturwissenschaftlicher Perspektive mit Aspekten und Fragen zu Exil und Exilierten auseinandersetzen. Denkbar sind *beispielsweise* Einzelstudien zu Exilierten in Vergangenheit und Gegenwart als auch Ansätze, die sich raum- und zeitübergreifend mit Aushandlungen von Begriffen wie „Exil“, „Emigration“, „Heimat“, „Fremde“, „Identität“, „Marginalisierung“, „Hybridität“ und weiteren beschäftigen. Dabei sind sowohl längere wissenschaftliche Beiträge (bis zu 26 000 Zeichen) möglich als auch feuilletonistisch gehaltene Essays (bis zu 20 000 Zeichen).

Der Call for Papers richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/-innen aus den genannten und aus angrenzenden Bereichen. Exposés mit einem Umfang von höchstens 4000 Zeichen können bis zum 6. Juli 2014 per E-Mail an apuz@bpb.de eingereicht werden. Bitte fügen Sie auch einen Kurzlebenslauf bei (maximal eine Seite).

Die Auswahl aus den Exposés wird von der Redaktion von „Aus Politik und Zeitgeschichte“ vorgenommen. Die ausgewählten Autor/-innen haben anschließend bis zum 29. August 2014 Zeit, ihre Beiträge zu schreiben. Diese werden in der Print- wie auch in der Online-Ausgabe der APuZ veröffentlicht.

„Aus Politik und Zeitgeschichte“ – die Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ – wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Sie veröffentlicht wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche Beiträge zu zeitgeschichtlichen und sozialwissenschaftlichen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen. Die Zeitschrift ist ein Forum kontroverser Diskussion, führt in komplexe Wissensgebiete ein und bietet eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen. Sie fungiert als Scharnier zwischen Wissenschaft, politischer Bildung und breiter Öffentlichkeit.

Bundeszentrale für politische Bildung
Redaktion „Aus Politik und Zeitgeschichte“
Adenauerallee 86
53113 Bonn
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/apuz_bpb